

Erfolgsgeschichte seit 100 Jahren

1924 hat Heinrich Joeken in Mariaweiler das Unternehmen Elektro Joeken gegründet, heute führen es seine Urenkel Sandra Hinzen und Dr. Stefan Elsner in vierter Generation. Experten für Haushaltsgeräte und Küchen.

VON SANDRA KINKEL

KREIS DÜREN Mit einer Kuh hat alles angefangen. Als Heinrich Joeken, Jahrgang 1892, gelernter Schlosser und begeisterter Kunstradfahrer, irgendwann im Jahr 1924 für sein gerade gegründetes Unternehmen, genau gesagt für eine Eisenwarenhandlung im Dürener Stadtteil Mariaweiler, die ersten Waren einkaufen wollte, brauchte er Geld. Startkapital sozusagen. Und deswegen verkaufte sein Schwiegervater seinerzeit eine Kuh.

Jetzt, 100 Jahre später, kann man sagen, dass das eine goldrichtige Entscheidung war. Elektro Joeken hat sich im Kreis Düren zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Edith Elsner und ihre beiden Kinder Sandra Hinzen und Dr. Stefan Elsner führen das Unternehmen mittlerweile in der dritten beziehungsweise vierten Generation.

Für 40.000 Goldmark hatte Heinrich Joeken, der damals bei der Firma Thomas Josef Heimbach in Mariaweiler beschäftigt war, 1922 an der heutigen Krokusstraße ein Bauernhaus samt Stallungen gekauft und dort seine Eisenwarenhandlung eröffnet. Anfangs gab es Töpfe und Pfannen, aber auch Rasenmäher, Fahrräder und kleine Mopeds von Miele, später Waschmaschinen und Küchen.

Die Doppelverdiener

Während der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre verlor Heinrich Joeken seine Stelle bei Heimbach, da allen Doppelverdienern gekündigt wurde. Von nun an konzentrierte er sich voll und ganz auf sein eigenes Geschäft und erweiterte es um das Angebot zur Installation von Wasser- und Heizungsanlagen. Die ersten Mitarbeiter wurden eingestellt. Heute arbeiten übrigens zwölf Männer und Frauen im Unternehmen.

Natürlich war der Zweite Weltkrieg ein erster riesiger Einschnitt, aber Heinrich Joeken war vorausschauend und hatte viele seiner Eisen- und Haushaltswaren eingemauert. 1945 konnte er so nicht nur wieder mit seinem Unternehmen starten, sondern



Sandra Hinzen, Dr. Stefan Elsner und ihre Mutter Edith Elsner (von links) freuen sich über das 100-jährige Betriebsjubiläum von Elektro Joeken.

FOTO: SANDRA KINKEL

das auch sehr erfolgreich – dank lebhaften Tauschhandels. Gemeinsam mit seinem Sohn Johann baute er den Betrieb immer weiter auf. Edith Elsner erinnert sich: „Mein Vater hat im

Krieg ein Bein verloren und war nicht mehr in der Lage, wirklich körperlich zu arbeiten. Deswegen hat er den Installationsbetrieb aufgegeben und sich voll und ganz auf den Handel konzentriert.“

Zu diesem Zeitpunkt wurde der Standort Mariaweiler stark ausgebaut, das Sortiment stetig erweitert. „Als es zu Beginn der 1960er Jahre die ersten Baumärkte gab“, erzählt Dr. Stefan Elsner, „mussten auch wir uns umstellen.“ Einen noch größeren Wechsel hab es dann Ende der

1980er/Anfang der 1990er Jahre gegeben, als große Fachmärkte mit einem relativ homogenen Sortiment entstanden seien. Stefan Elsner: „Das war für uns der Moment, als wir uns entschieden haben, uns auf Haushaltsgeräte und Küchen zu spezialisieren. Fahrräder, Mopeds und Rasenmäher waren Geschichte. Und das war auch damals absolut zeitgemäß, weil die Kunden einfach höhere Ansprüche hatten.“

Im Jahr 2000 wurde schließlich der Joeken Discount im Gewerbegebiet

Huchem-Stammeln eröffnet, der heute Teil der Handelskooperation Electroplus ist. „Damals war die Zeit von ‚Geiz ist geil‘“, erzählt Elsner. „Dem mussten wir auch in irgendeiner Form Rechnung tragen.“ Das Geschäft in Huchem-Sammeln sei wohl die größte Ausstellung an Elektrogeräten im Kreis Düren. Elsner: „Wir haben immer mehr als 1000 Haushaltsgeräte vorrätig, die die Kunden auch gleich mitnehmen können. Aber wir liefern auch aus, und es gibt immer einen Ansprechpartner vor Ort.“

In Trier promoviert

Elsner hat in Köln Betriebswirtschaftslehre studiert und anschließend in Trier promoviert und sich schon während seiner Ausbildung immer auf den Handel konzentriert. „Irgendwann war dann klar, dass ich in unseren Betrieb einsteigen wollte.“ Das war vor zwei Jahren, seitdem kümmert der 42-Jährige sich um Electroplus Joeken in Huchem-Stammeln. Seine Schwester Sandra Hinzen ist für Joeken Küchen am Stammhaus in Mariaweiler verantwortlich. „Wir hatten sieben Jahre ein Küchenstudio an der Nideggener Straße in Düren“, sagt die 44-Jährige. „Das war mir aber zu groß, und ich habe mich entschlossen, ans Stammhaus zurückzukehren.“

Gerade der Küchenmarkt habe sich in den vergangenen Jahren stark verändert. „Küchen sind deutlich mehr in den Fokus gerückt“, sagt Hinzen. „Es ist den Menschen wieder wichtiger, sich ein schönes Zuhause einzurichten. Da ist die Küche häufig im Mittelpunkt.“



In diesem Haus in Mariaweiler hat alles angefangen. Firmengrüner Heinrich Joeken war begeisterter Kunstradfahrer. REPROS: SANDRA KINKEL